

Wien, am 22.05.2025

Augen auf beim Brillenkauf: So leistet Ihre Brille einen Beitrag zu nachhaltigem Konsum

Nachhaltigkeit ist längst mehr als ein Trend – für viele ist sie ein zentrales Kaufkriterium geworden. Während Herkunft, Materialien und Produktionsbedingungen bei Kleidung zunehmend im Fokus stehen, bleibt ein essenzielles Alltagsprodukt oft unbeachtet: die Brille. Dabei ist sie optisch notwendig, täglich im Einsatz und ein wichtiges modisches Accessoire. Die Bundesinnung der Österreichischen Augen- und Kontaktlinsenoptiker bietet als Orientierungshilfe eine Checkliste für den bewussten und nachhaltigen Brillenkauf.

Was für Kleidung gilt, lässt sich auch auf Brillen übertragen: Wer auf langlebige Materialien, sorgfältige Verarbeitung und zeitlose Designs achtet, setzt ein Zeichen gegen Wegwerfmentalität und für Qualität mit Substanz. Brillen sind hochfunktionale Alltagsprodukte. Dennoch werden sie oft vorschnell ersetzt – etwa bei Modewechsel, Defekten oder nach schnellen Onlinekäufen. Dabei ließe sich vieles reparieren oder anpassen. „Die Brille ist heute weit mehr als ein Sehbehelf“, betont Markus Gschweidl, Bundesinnungsmeister der Augen- und Kontaktlinsenoptiker, „Sie ist Ausdruck von Persönlichkeit, verbindet Ästhetik mit Funktionalität und verdient es mit Weitblick gewählt zu werden. Nachhaltiger Brillenkauf heißt, auf langlebige Materialien zu achten, Reparaturmöglichkeiten mitzudenken und regionale Beratung zu nutzen.“

Viele österreichische Augenoptiker:innen arbeiten bereits mit Herstellern, die recycelte oder biologisch abbaubare Materialien verwenden – etwa Bio-Acetat, recyceltes PET oder Holz. Auch bei Verpackung und Zubehör achten Fachgeschäfte auf Umweltverträglichkeit: Wiederverwendbare Reinigungssprays, Verzicht auf Einwegpackungen und robuste Etuis sind vielerorts Standard. Zusätzlich bieten viele Augenoptiker:innen kostenlose Nachjustierungen, Ersatzteillösungen und Services zur Verlängerung der Lebensdauer an.

Brille mit Verantwortung: Nachhaltigkeit beginnt im Fachgeschäft

Ein bewusster Brillenkauf bedeutet mehr als nur Stil. Er steht für regionale Wertschöpfung, kurze Lieferketten und Reparaturmöglichkeiten – oft auch Jahre nach dem Kauf. Zahlreiche Augenoptiker:innen beteiligen sich auch an Sammelaktionen, bei denen gebrauchte Brillen aufbereitet und über gemeinnützige Organisationen an Menschen in Ländern mit schlechter optometrischer Versorgung weitergegeben werden. Nachhaltigkeit wird damit nicht nur ökologisch, sondern auch sozial wirksam.

Checkliste für den nachhaltigen Brillenkauf

Damit Konsument:innen bewusste Entscheidungen treffen können, hat die Bundesinnung eine einfache Orientierungshilfe erstellt:

- **Materialien prüfen:** Gibt es Modelle aus Bio-Acetat, Holz, Titan oder recyceltem Kunststoff?
- **Reparatur möglich:** Können die Brillengläser oder die Fassung bei Bedarf angepasst oder erneuert werden?
- **Regionale Wertschöpfung:** Stammt die Brille aus heimischer oder europäischer Produktion?

- **Verpackung und Pflege:** Wird auf unnötige Plastikverpackung verzichtet? Gibt es Nachfülllösungen für Reinigungssprays?
- **Rücknahme- oder Sammelservice:** Werden alte Brillen gesammelt und gespendet?

„Diese Checkliste soll ein Bewusstsein für die vielen kleinen Entscheidungen schaffen, mit denen wir Nachhaltigkeit im Alltag fördern können – auch beim Sehen“, so Gschweidl.

Fazit: Gut sehen. Gut entscheiden.

Nachhaltigkeit ist kein Kompromiss, sondern ein Qualitätsversprechen. Wer sich für eine langlebige Brille entscheidet, investiert in Handwerk, Funktionalität und Stil mit Haltung. Österreichs Augen- und Kontaktlinsenoptiker:innen verstehen sich dabei nicht nur als Händler:innen, sondern als Partner für nachhaltiges Sehen.

„Unser Berufsstand steht für fachkundige Beratung, fundierte Ausbildung und Zusammenarbeit mit verantwortungsvollen Hersteller:innen“, betont Markus Gschweidl, „So entsteht Mehrwert – für Menschen, Umwelt und Gesellschaft.“

Bildmaterial, Abdruck honorarfrei, © Bundesinnung der Augen- und Kontaktlinsenoptiker

Bild 1: So geht Nachhaltigkeit beim Brillenkauf.

Pressestelle der Bundesinnung/Rückfragehinweis:

Lena Krohmer
Himmelhoch GmbH
+43 676 774 51 55
lena.krohmer@himmelhoch.at